

Protokoll

Thema: Bürgerversammlung zum Ausbau der Straße
Döttscheider Weg

Datum: 23.05.2017

Uhrzeit: 18:00 Uhr bis 20:45 Uhr

Sitzungsort: Rathaus Oberpleis, Sitzungssaal

Teilnehmer: ca. 90 Bürger

für die Verwaltung
Herr Theo Krämer
Herr Albert Koch
Herr Bendig – Ingenieurbüro Bendig
sowie der Unterzeichner

I. Thema

Der BVA hat in seiner 17. Sitzung am 28.03.2017. TOP 4.1, Beschluss Nr. 210/2017, einstimmig beschlossen, die Entwurfsplanung zum Ausbau der Straße „Döttscheider Weg“ den Bürgern im Rahmen einer Bürgerinformation vorzustellen, zu erörtern und abzustimmen.

II. Ergebnis

Herr Koch hat nach einer Begrüßung die Anwesenden des Ingenieurbüros und der Stadt Königswinter vorgestellt sowie den geplanten Ablauf erläutert.

Im Anschluss daran hat Herr Bendig die Planung vorgestellt, zuerst die Variante 1 als Mischverkehrsfläche, im Anschluss daran die Variante 2 nach dem Trennungsprinzip mit einem Gehweg. Für den unteren Bereich des Döttscheider Weges soll das Trennungsprinzip in beiden Varianten beibehalten werden.

Nach der Vorstellung der Planung konnten die Anwesenden Fragen zur Planung sowie weitere Äußerungen tätigen.

- Es wurde eine Diskussion über den Straßenzustand sowie die Ursachen geführt. Eine mangelhafte Kontrolle von Aufbrüchen wurde als Schadensursache angeführt.
- Der untere Bereich des Döttscheider Weges (Hs.Nr. 41 bis Nr. 53) soll von dem Ausbau ausgenommen werden und der vorhanden Zustand beibehalten werden. Auf eine mögliche bzw. geplante Bebauung der derzeit landwirtschaftlich genutzten Flächen gegenüber der Bebauung „Im Döttscheider Feld“ wurde hingewiesen. Bei einer Bebauung bzw. späteren Ausbau dieses Teilstückes sollte der LKW-Verkehr bedacht werden, damit die neue Straße nicht beschädigt wird.

- Von mehreren Bürgern wurde das teilweise rücksichtslose Parkverhalten in dem Bereich der oberen Einmündung Im Tälchen angesprochen. Es wurde vermutet, dass aufgrund fehlender privater Stellplätze Mieter in den öffentlichen Verkehrsraum zum Parken ausweichen müssen.
- In dem oberen Bereich des Döttscheider Weges sind die geplanten Längsparkstände über einen längeren Abschnitt an einer Straßenseite angeordnet. Es wurde von Seiten der Anwesenden die Übersichtlichkeit bemängelt sowie den Bedarf der Stellplätze an dieser Stelle in Frage gestellt.
- Es bestand Einvernehmen, dass mit einem Ausbau des Döttscheider Weges das Parken auch geregelt werden soll (Parken nur in den markierten Stellplätzen), um das derzeit „wilde Parken“ zu unterbinden.
- Die Vorentwurfsplanung sieht an einigen Stellen Baumpflanzungen in dem Straßenraum vor, obgleich in diesem Bereich auch private Bäume in den Vorgärten vorhanden sind. Die Konflikte der Bäume sollten beachtet werden. Allgemein finden die Bäume in dem Straßenraum kein Gefallen. Der Laubfall und die damit verbundenen Reinigungspflichten sowie die Baukosten führen auf eine breite Ablehnung von Bäumen. Bei einer Abstimmung dazu – ohne weitere planerische Erläuterung – möchten 2/3 der Anwesenden auf Straßenbäume verzichten.
- Es wurde die Frage nach einer günstigeren Ausbauvariante gestellt.
- In dem Bereich der Wohnhäuser Nr. 5 bis Nr. 15 beträgt die Breite des städtischen Flurstücks zwischen 7,5 m bis 9,5 m Breite, der derzeitige Straßenausbau ist deutlich von der westlichen Eigentumsgrenze zurückgeblieben. Entsprechend der Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes sieht die Planung in diesem Bereich die öffentliche Verkehrsfläche bis an die Eigentumsgrenzen vor. Die vorhandene Mehrbreite wird für die Aufteilung des Straßenraumes insbesondere für den ruhenden Verkehr genutzt. Anwohner plädieren für einen schmaleren Straßenausbau, so wie derzeit vorhanden, so dass keine Änderung der heutigen Einfahrten und Vorgärten erfolgen muss. Die Zufahrtssituation von Haus Nr.11 wurde angeführt.
- Eine Abstimmung mit den Versorgungsträgern soll erfolgen, damit künftige Straßenaufbrüche vermieden werden.
- Die Straßenbeleuchtung wird erneuert in LED-Technik, dies fand Zustimmung bei den Anwesenden.
- Die Sicherheit der Fußgänger, insbes. Kinder wurde nochmals hingewiesen.

Nach Beendigung der Diskussion fand eine Abstimmung zu den vorgestellten Ausbauvarianten statt. Hierbei stimmten ca. 75 % für die Variante 1, Mischverkehrsfläche in Pflasterbauweise. Ca. 25 % der Anwesenden bevorzugten die Variante 2 nach dem Trennungsprinzip mit einem getrennten Gehweg und einer Fahrbahn in Asphalt.

Im Anschluss daran wurden von Herrn Koch die voraussichtlichen Beiträge und deren Zusammensetzung für die jeweiligen Varianten genannt, sowie die Berechnung anhand von einem Mustergrundstück erläutert.

Die Bürgerversammlung endete gegen 20:45 Uhr.

gez. Stefan Keuler

Anlage: Präsentation